

## Zusatzvereinbarungen zur MarshPlus Privat-Haftpflichtversicherung für Familien - H 3379:41

**In Erweiterung der HDI Allgemeinen Haftpflicht-Versicherungsbedingungen (AHB 2008-M-M) und der Besonderen Bedingungen und Risikobeschreibungen zur Privat-Haftpflichtversicherung (BBR) gilt folgendes:**

### 1 Auslandsschäden

Punkt 4.1 der BBR wird durch folgende Fassung ersetzt:

Für Auslandsaufenthalte bis zu fünf Jahren gilt abweichend von § 4 Ziff. 1 3 AHB 2008-M die gesetzliche Haftpflicht aus im Ausland vorkommenden Schadenereignissen eingeschlossen.

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers als Inhaber eines im Ausland gelegenen Einfamilienhauses, eines im Ausland gelegenen Wochenendhauses und im Ausland gelegener Wohnungen ohne zeitliche Begrenzung, sofern sie vom Versicherungsnehmer ausschließlich zu Wohnzwecken verwendet werden einschließlich der zugehörigen Garagen und Gärten.

Die Leistungen des Versicherers erfolgen in Euro. Die Verpflichtung des Versicherers gilt mit dem Zeitpunkt als erfüllt, in dem der Euro-Betrag bei einem inländischen Geldinstitut angewiesen ist.

### 2 Bauherren-Haftpflichtversicherung

Punkt 1 der BBR wird durch folgende Fassung ergänzt:

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers als Bauherr von Bauarbeiten (Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Abbruch-, Grabearbeiten) im In- und Ausland bis zu einer Bausumme von 100.000 Euro je Bauvorhaben. Wird dieser Betrag überschritten, entfällt die Mitversicherung. Es gelten dann die Bestimmungen über die Vorsorgeversicherung gemäß § 2 der AHB 2008-M.

### 3 Bauhelfer

Mitversichert ist die persönliche gesetzliche Haftpflicht der im Rahmen der Selbsthilfe unentgeltlich oder auf Gegenseitigkeit tätigen Personen bei der Ausführung von Bauarbeiten in eigener Regie. Diese Mitversicherung gilt nur insoweit als diese Personen für ihr Risiko nicht anderweitig Versicherungsschutz beanspruchen können (Subsidiärdeckung).

### 4 Eltern des Versicherungsnehmers/ Schwiegereltern

Mitversichert ist die gleichartige gesetzliche Haftpflicht der in häuslicher Gemeinschaft mit dem Versicherungsnehmer lebenden Eltern des Versicherungsnehmers oder seines Ehegatten. Die Eltern müssen allein stehend sein.

Nicht versichert sind Haftpflichtansprüche der Eltern gegen den Versicherungsnehmer. Auf den Ausschluss der Ansprüche des Versicherungsnehmers selbst gegen die Versicherten sowie der Ansprüche von Versicherten untereinander wird besonders hingewiesen (siehe § 7 Ziff. 2 AHB 2008-M). Die Mitversicherung für die Eltern endet bei deren Heirat und mit der Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

### 5 Angehörige ersten Grades in Alten- oder Pflegeheimen

Mitversichert ist die gleichartige gesetzliche Haftpflicht von Angehörige ersten Grades, wenn sie in einer Pflegeeinrichtung (z. B. Alten- oder Pflegeheim) leben. Die Personen müssen im Versicherungsschein/Nachtrag namentlich benannt werden.

### 6 Enkel in häuslicher Gemeinschaft

Mitversichert ist die gleichartige gesetzliche Haftpflicht eines in häuslicher Gemeinschaft mit dem Versicherungsnehmer

lebenden unverheirateten Enkelkinds, sofern nicht eine andere Haftpflichtversicherung leistungspflichtig ist (Subsidiärdeckung). Es finden die Bestimmungen über die Mitversicherung von Kindern gemäß Punkt 2 der BBR Anwendung.

### 7 Kinder mit geistiger Behinderung

Mitversichert ist die gleichartige gesetzliche Haftpflicht der geistig und/oder körperlich behinderten Kinder, auch wenn diese nicht im elterlichen Haushalt leben (z. B. Pflegeheim). Im Versicherungsschein/Nachtrag müssen die behinderten Kinder namentlich benannt sein.

### 8 Rettungs- und Hilfehandlungen

Mitversichert ist die gleichartige gesetzliche Haftpflicht von Personen, die bei Unglücksfällen zu Gunsten der versicherten Person Rettungs- oder Hilfehandlungen vornehmen.

Versicherungsschutz besteht nur, sofern keine Entschädigung über einen anderweitigen Vertrag erlangt werden kann (Subsidiärdeckung).

### 9 Gewässerschäden

Eingeschlossen ist im Umfang des Vertrages, wobei Vermögensschäden wie Sachschäden behandelt werden, die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers für unmittelbare oder mittelbare Folgen von Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit eines Gewässers einschließlich des Grundwassers (Gewässerschäden), mit Ausnahme der Haftpflicht als Inhaber von Anlagen zur Lagerung von gewässerschädlichen Stoffen (z. B. Heizöltanks) und aus der Verwendung dieser gelagerten Stoffe.

Abweichend vom vorherigen Absatz besteht Versicherungsschutz für die gesetzliche Haftpflicht als Inhaber

- eines oberirdisch gelagerten Heizöltanks zur Versorgung eines mitversicherten, im Inland gelegenen Einfamilien- und/oder Wochenendhauses mit einem Einzelfassungsvermögen von maximal 5.000 l/kg (Batterietanks gelten als ein Tank) – einem oberirdisch gelagerten Heizöltank steht der innerhalb des mitversicherten Gebäudes gelagerte Heizöltank gleich;
- von Behältern für sonstige Stoffe, wenn die Lagermenge eines Einzelbehälters 100 l/kg und die aller vorhandenen Behälter insgesamt 1.000 l/kg nicht übersteigt.

Die Bestimmungen des § 1 Ziff. 2 b) AHB 2008-M (Erhöhungen oder Erweiterungen des versicherten Risikos), von § 1 Ziff. 2 c) und § 2 AHB 2008-M (Vorsorge-Versicherung) finden keine Anwendung; insbesondere besteht kein Versicherungsschutz, wenn eine der in a) und/oder b) genannten Lagermengen überschritten wird.

Aufwendungen, auch erfolglose, die der Versicherungsnehmer im Versicherungsfall zur Abwehr oder Minderung des Schadens für geboten halten durfte (Rettungskosten), sowie außergerichtliche Gutachterkosten werden vom Versicherer insoweit übernommen, als sie zusammen mit der Entschädigungsleistung die Deckungssumme für Sachschäden nicht übersteigen. Für Gerichts- und Anwaltskosten bleibt es bei der Regelung der AHB 2008-M (§ 3 Ziff. II 4 und Ziff. III 1).

Auf Weisung des Versicherers aufgewendete Rettungs- und außergerichtliche Gutachterkosten sind auch insoweit zu ersetzen, als sie zusammen mit der Entschädigungsleistung die Deckungssumme für Sachschäden übersteigen. Eine Billigung des Versicherers von Maßnahmen des Versicherungsnehmers oder Dritter zur Abwendung oder Minderung des Schadens gilt nicht als Weisung des Versicherers.

Ist Versicherungsschutz gemäß a) für Heizöltanks vereinbart, sind - abweichend von § 1 AHB 2008-M -, auch ohne dass eine Gewässerveränderung droht oder eintritt, eingeschlossenen Schäden an unbeweglichen Sachen des Versicherungsnehmers, die dadurch verursacht werden, dass Heizöl bestimmungswidrig aus dem versicherten Heizöltank ausgetreten ist. Dies gilt abweichend von § 4 Ziff. 1 5 AHB 2008-M auch bei allmählichem Eindringen von Heizöl in die Sachen. Der Versicherer ersetzt die Aufwendungen zur Wiederherstellung des Zustandes, wie er vor Eintritt des Schadens bestand. Eintretende Wertverbesserungen sind abzuziehen.

Ausgeschlossen bleiben Schäden an der Heizungsanlage (einschließlich den Heizöltanks) selbst.

Ausgeschlossen sind Haftpflichtansprüche gegen die Personen (Versicherungsnehmer oder jeden Mitversicherten), die den Schaden durch vorsätzliches Abweichen von dem Gewässerschutz dienenden Gesetzen, Verordnungen, an den Versicherungsnehmer gerichteten behördlichen Anordnungen oder Verfügungen herbeigeführt haben.

### **10 Kautions bei Schäden im europäischen Ausland**

Hat der Versicherungsnehmer bei einem Versicherungsfall innerhalb Europas durch behördliche Anordnung eine Kautions zur Sicherstellung von Leistungen aufgrund seiner gesetzlichen Haftpflicht zu hinterlegen, stellt der Versicherer dem Versicherungsnehmer den erforderlichen Betrag bis zur Höhe von 60.000 Euro zur Verfügung.

Der Kautionsbetrag wird auf eine vom Versicherer zu leistende Schadenersatzzahlung angerechnet. Ist die Kautions höher als der zu leistende Schadenersatz, ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, den Differenzbetrag zurückzuzahlen. Das Gleiche gilt, wenn die Kautions als Strafe, Geldbuße oder für die Durchsetzung nicht versicherter Schadenersatzforderungen einbehalten wird oder die Kautions verfallen ist.

Die Leistungen des Versicherers erfolgen in Euro. Die Verpflichtung des Versicherers gilt mit dem Zeitpunkt als erfüllt, in dem der Euro-Betrag bei einem inländischen Geldinstitut angewiesen ist.

### **11 Mietsachschäden an mobilen Gegenständen**

Für Sachschäden an mobilen Einrichtungsgegenständen/Inventar in Hotels, gemieteten Ferienwohnungen/-häusern und möblierten Zimmern besteht je Versicherungsfall und je Versicherungsjahr bis zur Höhe von 1 % der Mietsachschadendeckungssumme Versicherungsschutz.

Der Versicherungsnehmer trägt von jedem Schadenereignis 100 Euro selbst.

### **12 Schäden an vorübergehend gemieteten/geliehenen medizinischen Geräten**

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht aus der Beschädigung, der Vernichtung oder dem Verlust von vorübergehend gemieteten, geliehenen elektrischen, medizinischen Geräten ohne Begrenzung der Leihdauer. Dieser Versicherungsschutz gilt insoweit, als kein anderer Versicherer leistungspflichtig ist. Als elektrische medizinische Geräte gelten z. B. 24-Stunden-EKG-Geräte, Dialysegeräte, nicht jedoch Hilfsmittel wie Hörgeräte, Rollstühle, Krankenbetten etc.

### **13 Modellflugzeuge**

Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht wegen Schäden, die verursacht werden aus dem Besitz oder der Verwendung von ferngesteuerten Modellflugzeugen mit Motor. Voraussetzung ist, dass die Flugzeuge ein Fluggewicht von 5 kg nicht überschreiten.

### **14 Sachschäden durch Gefälligkeiten**

Eingeschlossen ist im Umfang des Vertrages die über die gesetzliche Haftpflicht hinausgehende Inanspruchnahme des Versicherungsnehmers für Sachschäden durch Gefälligkeiten. Berufliche Tätigkeiten des Versicherungsnehmers und Tätigkeiten, die der Versicherungsnehmer gegen Entgelt ausübt sind vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Die Höchstersatzleistung des Versicherers für derartige Schäden

ist auf 1 % der Deckungssumme je Versicherungsfall und je Versicherungsjahr begrenzt.

### **15 Schäden durch nicht deliktfähige Kinder**

Für Schäden durch mitversicherte Kinder wird sich der Versicherer nicht auf eine Deliktunfähigkeit berufen, soweit dies der Versicherungsnehmer wünscht und ein anderer Versicherer (z. B. Sozialversicherungsträger) nicht leistungspflichtig ist. Der Versicherer behält sich Rückgriffsansprüche wegen seiner Aufwendungen gegen schadenersatzpflichtige Dritte (z. B. Aufsichtspflichtige), soweit sie nicht Versicherte dieses Vertrages sind, vor.

Die Höchstersatzleistung des Versicherers für derartige Schäden beträgt je Schadenereignis und Versicherungsjahr 1 Prozent der Deckungssumme.

### **16 Tagesmutter**

Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht aus der unentgeltlichen Tätigkeit als Tagesmutter sowie aus der entgeltlichen Tätigkeit, soweit diese im Rahmen des Gesetzes über geringfügig Beschäftigte erfolgt.

Versichert ist dabei insbesondere die Tätigkeit aus der Beaufsichtigung von zur Betreuung übernommenen minderjährigen Kinder im Rahmen des eigenen Haushalts und/oder des Haushaltes der zu betreuenden Kinder, auch außerhalb der Wohnung, z. B. bei Spielen, Ausflügen usw. Nicht versichert ist jedoch die Ausübung dieser Tätigkeit in Betrieben und Institutionen z. B. Kindergärten, Kinderhorten, Kindertagesstätten.

Mitversichert sind gesetzliche Haftpflichtansprüche der Kinder bzw. ihrer Erziehungsberechtigten für Schäden, die die zu betreuenden Kinder erleiden.

Nicht versichert ist die persönliche gesetzliche Haftpflicht der Kinder sowie die Haftpflicht wegen Abhandenkommens von Sachen und der Verlust von Geld der zu betreuenden Kinder.

### **17 Wassersportfahrzeuge**

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers aus dem Gebrauch von Wassersportfahrzeugen, ausgenommen eigene Segelboote über 15 qm Segelfläche und eigene oder fremde Wassersportfahrzeuge mit Motoren – auch Hilfs- oder Außenbordmotoren – oder Treibsitzen.

### **18 Gemietete Wassersportfahrzeuge**

Ergänzend zu Nr. 1 der BBR PHV 2008 ist auch versichert, die gesetzliche Haftpflicht wegen Schäden, die verursacht werden durch den Gebrauch von fremden Motorbooten (auch Segelbooten mit Hilfsmotor) bis zu einer Motorstärke von 55 kW, sofern diese nicht führungspflichtig sind, soweit dieser Gebrauch gelegentlich und jeweils nur vorübergehend bis zu maximal 30 Tagen erfolgt. Weiterhin mitversichert ist der Gebrauch von Segelbooten mit einer Segelfläche bis 30 qm, soweit dieser Gebrauch gelegentlich und jeweils nur vorübergehend bis zu maximal 30 Tagen erfolgt.

Der Versicherungsschutz besteht nur insoweit, als nicht die Haftpflichtversicherung des Halters des fremden Bootes verpflichtet ist, dem berechtigten Führer des Bootes Versicherungsschutz zu gewähren.

Nicht versichert ist der Gebrauch von Wassersportfahrzeugen, die

- von mitversicherten Personen gehalten werden oder in deren Eigentum stehen;
- für einen ununterbrochenen Zeitraum von mehr als 30 Tagen in Gewahrsam oder Besitz genommen werden.

### **19 Nachversicherung**

Entfällt die Mitversicherung von den in den BBR und dieser Bedingungen genannten Personen, weil z. B.

- der Versicherungsnehmer verstorben ist,
- die Ehe rechtskräftig geschieden, eine eingetragene Lebenspartnerschaft rechtskräftig aufgehoben oder die häus-

liche Lebensgemeinschaft mit dem/der mitversicherten Lebensgefährten/-in beendet wurde;

- die Kinder nach der Ausbildung berufstätig werden oder geheiratet haben

besteht der Versicherungsschutz weiter bis zur nächsten Beitragsfälligkeit, höchstens aber nur 6 Monate nach Fortfall der Mitversicherung. Wird von den Personen bis dahin kein neuer Versicherungsvertrag beantragt, entfällt der Versicherungsschutz rückwirkend.

## 20 Unbebautes Grundstück

Versichert ist – im Rahmen der dem Vertrag zu Grunde liegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AHB 2008-M) und der nachstehenden Bestimmungen – die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers aus den Gefahren des täglichen Lebens als Privatperson, insbesondere als Inhaber eine im Inland gelegenen eingezäunten, unbebauten Grundstücks bis 5.000 qm.

## 21 Ehrenamt

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht aus einer unentgeltlichen, ehrenamtlichen Tätigkeit oder Freiwilligenarbeit, sofern es sich nicht um eine verantwortliche oder leitende Betätigung handelt. Merkmale einer verantwortlichen Tätigkeit sind insbesondere Anordnungs- und Weisungsrecht, Überwachungspflichten sowie Verantwortung für das Gelingen.

Versichert ist unter dieser Maßgabe insbesondere die Mitarbeit

- in der Kranken- und Altenpflege, der Behinderten-, Kirchen- und Jugendarbeit,
- in Vereinen, Bürgerinitiativen, Parteien und Interessenverbänden,
- bei der Freizeitgestaltung, in Sportvereinigungen, Musikgruppen, bei Pfadfindern
- oder gleichartig organisierten Gruppen.

Nicht versichert sind die Gefahren aus der Ausübung von öffentlichen/ hoheitlichen Ehrenämtern (wie z. B. als Bürgermeister, Gemeinderatsmitglied, Schöffe, Laienrichter, Prüfer für Kammern, Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr) sowie wirtschaftlichen/sozialen Ehrenämtern mit beruflichen Charakter (wie z. B. Betriebs- oder Personalrat, Versichertenältester, Vertrauensperson nach § 40 Sozialgesetzbuch IV (SGB), beruflicher Betreuer nach § 1897 (6) Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)).

## 22 Photovoltaik-/Solaranlage

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers als Inhaber einer Photovoltaik-/Solaranlage, die zu den genannten Objekten gehört und bei der erzeugte Strom ausschließlich selbst genutzt wird. - als Inhaber einer Photovoltaikanlage, die an oder auf einen der genannten Objekte eingebracht ist und bei der der erzeugte Strom in ein fremdes (z. B. öffentliches) Stromnetz eingespeist wird. Mitversichert ist hierbei auch die gesetzliche Haftpflicht für Schäden im Zusammenhang mit der Einspeisung des erzeugten Stroms in das öffentliche Netz eines Stromversorgungsunternehmens. Im Falle einer Entschädigungsleistung hat der Versicherungsnehmer 150 Euro selbst zu tragen. Nicht versichert sind Regressansprüche des Netzbetreibers aufgrund seiner Haftung gegenüber Endverbrauchern wegen Versorgungsstörungen. Nicht versichert sind Schäden im Zusammenhang mit der direkten Einspeisung des erzeugten Stroms in das Netz eines Endverbrauchers (Direktvermarktung).

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet die Installation der Photovoltaikanlage durch einen qualifizierten Fachbetrieb sicherzustellen.

Ebenfalls sind Wartungsarbeiten durch einen qualifizierten Fachbetrieb nachzuweisen. Verletzt der Versicherungsnehmer diese Obliegenheiten, so gilt § 6 AHB 2008-M.

## 23 Schlüsselverlust (berufliche Schlüssel)

Eingeschlossen ist – in Ergänzung von § 1 Ziff. 3 AHB 2008-M und abweichend von § 4 Ziff. 1 6 a AHB 2008-M – die gesetzliche Haftpflicht aus dem Abhandenkommen von fremden beruflichen Schlüsseln (auch General-/Hauptschlüsseln für eine zentrale Schließanlage), die sich im Gewahrsam des Versicherten befunden haben. Codekarten werden Schlüsseln gleichgesetzt.

Der Versicherungsschutz beschränkt sich auf gesetzliche Haftpflichtansprüche wegen der Kosten für die notwendige Auswechslung von Schlössern und Schließanlagen sowie für vorübergehende Sicherungsmaßnahmen (Notschloss) und einem Objektschutz bis zu 14 Tagen, gerechnet ab dem Zeitpunkt, an welchem der Verlust des Schlüssels festgestellt wurde.

Ausgeschlossen bleiben Haftpflichtansprüche aus Folgeschäden eines Schlüsselverlustes (z. B. wegen Einbruchs) und die Haftung aus dem Verlust von Tresor- und Möbelschlüsseln sowie Schlüsseln zu beweglichen Sachen.

Die Höchstersatzleistung des Versicherers für derartige Schäden ist auf 25.000 Euro je Versicherungsfall und je Versicherungsjahr begrenzt. Der Versicherungsnehmer trägt von jedem Schadenereignis 100 Euro selbst.

## 24 Schlüsselverlust (ehrenamtliche Schlüssel)

In Erweiterung zu Punkt 4. der BBR ist auch die gesetzliche Haftpflicht aus dem Abhandenkommen von Schlüsseln aus einer unentgeltlichen ehrenamtlichen Tätigkeit gem. Ziff. 21 mitversichert.

Die Höchstleistung des Versicherers für derartige Schäden ist auf 5 % der Deckungssumme je Versicherungsfall und je Versicherungsjahr begrenzt. Der Versicherungsnehmer trägt von jedem Schadenereignis 100 Euro selbst.

## 25 Nicht gewerbsmäßiges Babysitten

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers in der Tätigkeit als Babysitter, sofern die Tätigkeit nicht gewerbsmäßig ausgeführt wird.

## 26 Fahrradrennen

Abweichend von § 4 Ziff. 1 4 AHB 2008-M sind Radrennen, deren Vorbereitung und das Training versichert. Dies gilt nicht, sofern durch solche Radrennen, durch deren Vorbereitung und das Training Einkommen erzielt wird oder auf Grund von Verträgen Geld- oder Sachleistungen vereinbart werden.

## 27 Schäden durch das Abbrennen eines privaten Kleinf Feuerwerks

Eingeschlossen ist das erlaubte Abbrennen eines privaten Kleinf Feuerwerks. Kleinf Feuerwerke sind gem. § 6 Abs. 3 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) pyrotechnische Gegenstände der Klasse II.